



Schauspieler-Legende Tarik Akan in Nürnberg

Das Filmfestival Türkei/Deutschland in Nürnberg steht in diesem Jahr ganz im Zeichen der türkischen Schauspieler-Legende Tarik Akan. Insgesamt werden ab 1. März 59 deutsche und türkische Produktionen zu sehen sein.



Nach Ansicht von Filmexperten hat der Schauspieler Tarik Akan entscheidend dazu beigetragen, dass viele türkische Kinoklassiker auch international bekannt wurden. Seine Popularität in Deutschland verdankt Akan vor allem dem Film "Yol - Der Weg", der 1982 in Cannes mit der Goldenen Palme ausgezeichnet wurde.

Der Streifen, in dem Akan die Hauptrolle spielt, wird zum Auftakt des Festivals am 1. März gezeigt. Der Film ist ein Porträt der Türkei aus der Sicht von fünf Häftlingen, die für eine Woche das Gefängnis verlassen dürfen. Im Rahmen einer Werkschau zu Ehren Akans werden beim Filmfestival Türkei/Deutschland in Nürnberg sechs Höhepunkte seines filmischen Schaffens gezeigt, so die Veranstalter.

Türkische und deutsche Produktionen

Insgesamt werden bei der elftägigen Veranstaltungsreihe 59 deutsche und türkische Produktionen zu sehen sein - darunter auch der in Nürnberg gedrehte Film "Dreiviertelmond". Darin muss sich der typisch fränkisch grantige Taxifahrer Hartmut Machowiak plötzlich mit

der sechsjährigen Hayat auseinandersetzen, die auf der Suche nach ihrer Mutter in seinem Auto landet.

Leben in Unterdrückung

Außerdem steht der auf der Berlinale ausgezeichnete Film "Barbara" mit Nina Hoss auf dem Programm: Der Streifen handelt vom Leben der Ärztin Barbara, die als Strafe für ihren Ausreiseantrag aus der DDR in ein Provinzkrankenhaus versetzt wird. Dort lernt sie den Arzt Andre kennen - sie kann sich aber nicht sicher sein, ob er tatsächlich in sie verliebt ist oder ob er sie nur aushorchen will.

Der Film "Zenne" wird in Nürnberg erstmals einem Publikum außerhalb der Türkei gezeigt. In ihm geht es um die Freundschaft von Daniel, einem deutschen Fotojournalisten, mit dem Bauchtänzer Can sowie Ahmet aus dem Osten der Türkei, die sich zufällig in Istanbul begegnen. Gemeinsam kämpfen sie gegen Diskriminierung und den repressiven Staatsapparat. Der Film beruht auf der wahren Geschichte Ahmets.

Künstler hautnah

Eine Jury wird wie in jedem Jahr den besten Schauspieler sowie den besten Spiel- und Kurzfilm des Festivals küren. Auch ein Publikumspreis wird vergeben. Auf dem Programm stehen zudem Künstlergespräche mit Darstellern und Regisseuren, abendliche Live-Musik im Filmhaus und die Verleihung des Ehrenpreises an Tarik Akan. Als Abschluss wird am 11. März der Film "Es war einmal in Anatolien" zu sehen sein. Darin werden Staatsanwälte, Polizisten und Mörder für kurze Zeit zu Schicksalsgenossen, als sie durch das nächtliche Anatolien irren. Regisseur Nuri Bilge Ceylan erhielt für sein Werk im Mai vergangenen Jahres den Großen Preis der Jury beim Filmfestival in Cannes.